

In Gedanken auf Weltreise

von Silvia Steiner, Bildungsdirektorin

Das aktuelle Schuljahr ist bald zu Ende. An den Schulen ist dies eine intensive und arbeitsreiche Zeit. Alle Arbeiten müssen abgeschlossen, Kinder verabschiedet und der Empfang der neuen vorbereitet werden; Konzerte werden gegeben, Theater gespielt, Zeugnisse geschrieben und, und, und. Die Schulen gleichen vor den Sommerferien einem Bienenhaus und von allen ist nochmals ein Sondereffort gefordert.

Doch bald ist es geschafft! Bald sind Sommerferien! Dann ist endlich einmal Zeit, den Kopf durchzulüften, Neues zu entdecken und die Batterien aufzuladen – kurz: auf andere Gedanken zu kommen. Viele von Ihnen werden verreisen: in die Berge, ans Meer, in ferne Städte und auf andere Kontinente. Doch reisen kann man bekanntlich auch, ohne das Zimmer zu verlassen.

So haben auch unsere Schülerinnen und Schüler nach den Sommerferien noch eine Möglichkeit, wunderbare Reisen zu unternehmen. Man muss ja nicht immer mit dem Zug nach Italien fahren oder mit dem Auto quer durch Amerika. Man kann die Welt auch mithilfe des Atlas erkunden. Das habe auch ich während der Schulzeit so gemacht. Deshalb freut es mich besonders, dass die Schülerinnen



«Reisen kann man auch, ohne das Zimmer zu verlassen.»

und Schüler der Sekundarstufe ab dem nächsten Jahr einen komplett neu überarbeiteten Schweizer Weltatlas erhalten.

Ein Schulbuch für alle Kantone

Diese Woche konnte ich zusammen mit dem Lehrmittelverlag und der ETH Zürich den neuen Schweizer Weltatlas präsentieren. Ab dem nächsten Schuljahr

wird er in den Klassen der Sekundarstufe eingesetzt. Ich bin begeistert von diesem neuen Lehrmittel. Und als Präsidentin der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) bin ich stolz darauf, dass der Schweizer Weltatlas seit über einem Jahrhundert ein Gemeinschaftswerk der Kantone ist. Seit 1910 ist die EDK für die Herausgabe des Schweizer Weltatlas zuständig. Er hat Generationen von Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe durch den Geografieunterricht begleitet und sie von fernen Ländern träumen lassen. Das war bei mir genauso.

Meinen ersten Schulatlas erhielt ich im ersten Gymi. Damals hiess er noch Mittelschulatlas, war grau und nicht so schön farbig. Aber ein spannendes Buch war er schon damals. Und auch der Aufbau ist gleich geblieben. Am Anfang findet man die regionalen Karten, dann Karten der Schweiz, von Europa und schliesslich von der ganzen Welt. Wir haben uns ganz brav Seite um Seite von vorne nach hinten durch den Atlas gearbeitet. Mir persönlich ging das damals zu langsam. Ich wollte wissen, was es sonst noch auf der Welt gibt. Heimlich blätterte ich deshalb während der Schulstunden durch den Atlas und bereiste in Gedanken andere Länder und Kontinente.

Das druckfrische Werk für die Schulen freizugeben, war für mich ein schöner Abschluss des Schuljahres und eine gute Einstimmung auf die kommenden Sommerferien. Es ist nicht nur ein wunderschönes Werk, der Weltatlas bringt unseren Schülerinnen und Schülern auch die Welt näher. Jetzt wünsche ich Ihnen allen einen guten Schlusspurt sowie erholsame und wunderschöne Sommerferien! ■



Mein Traumschulhaus

Leandro Gagliotta (8), 2. Klasse, Schulhaus Sunnerai, Oberengstringen.